Breslauer  Zeitung.

Vierteljährlicher Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer kleinen Zeile 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Posen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 23. Mittag-Ausgabe. Neunundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Dinstag, den 10. Januar 1888.**

Deutschland.

Berlin, 9. Januar. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem General-Consul z. D. Dr. Bamberg zu Genua den Rothen-Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub; dem Regierungs- und Baurath Leuchtenberg, Hilfsarbeiter bei der Eisenbahn-Direction zu Hannover, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem evangelischen Lehrer und Cantor Ehrig zu Querfurt den Adler der Inhaber des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern; dem herrschaftlichen Kutscher Friedrich Roloff zu Pietzpuhl im Kreise Jerichow I und dem Amtsgerichtsdiener Schröter zu Breslau das Allgemeine Ehrenzeichen; sowie dem Seconde-Lieutenant Winzer im Hessischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 11 die Rettungs-Medaille am Bande verliehen.

Se. Majestät der König hat den Regierungs-Rath Reich in Potsdam zum zweiten Mitglied bei dem dortigen Bezirks-Ausschuß auf Lebenszeit, sowie die Mitglieder der Provinzial-Steuer-Directionen, Regierungs-Assessoren Mertens in Köln und Bonnenberg in Stettin zu Regierungs-Räthen ernannt; ferner dem außerordentlichen Professor an der medicinischen Facultät und Prosector an dem anatomischen Institut der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin, Dr. Hartmann, den Charakter als Geheimer Medicinal-Rath, und dem Pianofortefabrikanten J. L. Duysen zu Berlin den Charakter als Commerzien-Rath verliehen.

Der Forstmeister Richter zu Kassel ist auf die durch den Tod des Forstmeisters Gerike erledigte Forstmeisterstelle Breslau-Brieg versetzt worden. (R.-Anz.)

[Marine.] S. M. Kreuzerfregatten „Moltke" und „Gneisenau" zum Schulgeschwader gehörig, sind am 7. bezw. 8. Januar cr. in St. Vincent (Cap Verdische Inseln) eingetroffen.

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 10. Januar.

—d. **Deutsche Colonial-Gesellschaft.** In der am 6. d. Mts. im kleinen Saale des Breslauer Concerthauses abgehaltenen Versammlung machte der Vorsitzende, Regierungs-Präsident a. D. von Flottwell, zunächst die Mittheilung, daß die beiden Vereine, welche sich die Förderung der colonialen Bestrebungen zum Ziel gesetzt, durch Annahme des gleichen Statuts zur „Deutschen Colonial-Gesellschaft" verschmolzen hätten. Ein regeres Vereinsleben sei in Folge dessen zu erwarten. Nach weiterer Mittheilung wird Pechuel Lösche nach Breslau kommen, um hier über seine Reise im Damaralande zu sprechen. Er werde eine Reihe von Aquarellen mitbringen, welche im Lichtenberg'schen Salon ausgestellt werden sollen. Den Vereinsmitgliedern wird freier Zutritt gestattet sein. Hierauf hielt Herr Paul Dehn aus Wien einen Vortrag über „die deutschen Verkehrsinteressen in den Mittelmeer- und Orientländern". Der Verkehr stehe, wie Redner ausführt, im scharfen Gegensatz zum Handel. Letzterer sei conservativ und halte fest an den Gebräuchen. Der Verkehr dagegen sei fortschrittlich, er suche und erzwinge neue Bahnen. Von Deutschland nach dem Orient führten nun 4 Verkehrswege: 1) die Wasserstraße der Donau, 2) die Orientbahnen, 3) der Weg über die Alpen nach dem Mittelmeer und 4) der Seeweg von den Nordseehäfen nach dem Südosten. Was die Donau anlange, so sei sie vielleicht früher einmal eine große Weltverkehrsstraße gewesen, aber heute sei sie es nicht mehr. Jetzt stehe es mit der Donau ungünstiger als mit Rhein und Elbe. Sie sei zu vergleichen mit einem Wildbach. An gewissen Stellen sei sie ganz zerfahren, sie werde da 3—5 Kilometer breit, bilde viele Inseln. Da die Schiffe nicht selten aufliegen, so sei die Schifffahrt eine unsichere. Die Regulirung sei eine unsichere, da die Technik mit Schettermassen zu kämpfen habe. Die Kettenschifffahrt werde auf der Donau nicht eingeführt werden können, wenigstens nicht überall, wo der Strom reißend sei. Ein besonderes Hinderniß für die Schifffahrt an der Grenze von Ungarn und Rumänien biete das eiserne Thor, das allerdings von der Technik beseitigt werden könne. Dafür aber müßte dann eine große Gebühr von den Schiffen erhoben werden, welche die Fracht zu theuer mache. Redner weist nach, daß Fracht von Ulm nach Mainz und von hier auf dem Wasserwege nach dem Orient geschafft, sich 3 mal billiger stelle, als wenn sie die Donau hinunter spedirt würde. Ein weiterer Nachtheil der Donau sei es, daß sie durch weniger cultivirte Länder führe und schließlich in ein geschlossenes Meer münde. Deutschland habe ein sehr geringes Interesse an der Donau. Wünschenswerth wäre für uns ein Donau-Oder-Canal. Wien zumal brauche diesen Canal, da es sich billigere Kohlen aus Oberschlesien verschaffen könnte. Weshalb werde der Canal nicht gebaut? Man sage scherzhaft: Madame Nordbahn wolle es nicht. Wären weniger kurzsichtige Leute in der Verwaltung dieser Bahn, so würde der Canal gebaut werden in der sicheren Erwartung, daß auch der Verkehr sich heben würde. Der Bau eines Donau-Elbe-Canals sei so schwierig und kostspielig, daß er sich kaum werde ermöglichen lassen. Was nun die Orientbahnen anlange, so sei Aussicht vorhanden, daß dieselben, wenn nichts dazwischen komme, an die mitteleuropäischen Bahnen angeschlossen werden würden. Nachdem Redner eine kurze Geschichte des Baues der türkischen Eisenbahnen gegeben, die sich an den Namen des Barons Hirsch knüpfe, dessen Verdienst es sei, nicht nur die türkischen Loosinhaber arg geschädigt, sondern auch die Bahnen nicht ausgebaut zu haben (die schwierigste Strecke über den Balkan sei nicht gebaut), erklärt er im Weiteren, daß er auch an den ausgebauten Eisenbahnweg keine großen Erwartungen knüpfe, weil sich die Engländer und Franzosen mit ihrem Handel von der Seeseite her schon im Orient festgesetzt hätten. Da die Tarifverhältnisse schwierig und Eisenbahnfrachten nach dem Orient zu theuer kommen würden, so werde Deutschland danach trachten müssen, die Balkanhalbinsel auch von der Seeseite her zu gewinnen. Der dritte Weg nach dem Orient führe über die Alpen und das Mittelmeer. Die bestehenden Alpenbahnen genügten dem Verkehre schon nicht mehr, weil ihre Tarife für eine Entwickelung des Verkehrs zu hoch seien. Nach Ansicht des Redners würden wir in eine neue Periode des Baues von Alpenbahnen eintreten, die billigere Frachten gewähren könnten, indem man sie weniger kostspielig bauen könne. Als eine solche Bahn bezeichnet Redner die Luckmanterbahn, deren Tunnel viel niedriger als der Gotthardtunnel zu liegen kommen würde, die nur eine Wasserscheide zu überwinden und weniger hohe Steigungen haben würde. Auch eine Tauernbahn wäre von großer Wichtigkeit. Aber diese würde sich zu theuer stellen. Zudem sei der Zielpunkt Triest ein zu verödeter Hafenplatz. Der wichtigste Weg nach dem Orient sei der Seeweg. Das Meer, welches die Völker verbinde, trete immer mehr und mehr in den Vordergrund. Es gebe da keine Grenzscherereien, keine Zölle, keine Tarifschwierigkeiten und diese Straße koste vor allen Dingen nichts. Da könne man auch billiger fahren. Zwischen England und Galatz-Braila schwanke der Frachtpreis pro Metercentner zwischen 16—18 Mark, während von Breslau nach Jassy die Fracht sich fast 3 mal theurer stelle, als von den Nordseehäfen nach Braila. Und namentlich für Kohlen sei billige Fracht maßgebend. So könne England massenhafte Kohlen auf dem Seewege nach dem Orient bringen, von wo es Getreide mit zurückbringe. Gerade durch den Seeverkehr hätten sich die Balkanländer und speciell Rumänien wesentlich entwickelt. Deshalb scheine auch das Mittelmeer wieder ein Brennpunkt für die europäische Concurrenz werden zu sollen. Erwünscht wäre eine deutsche Dampferlinie nach dem Mittelmeer. Alle größeren europäischen Staaten unterhielten Dampferlinien nach dem Mittelmeer, nur Deutschland nicht, und doch beziehe es viele Producte von den Uferstaaten desselben. Die politische Concurrenz der europäischen Staaten habe sich im Mittelmeer scharf zugespitzt. England habe sich in Malta, Cypern, Suez und Aden festgesetzt. Rußland strebe nach Bulgarien und dem Bosporus und wühle in Syrien. Auch Frankreich übe großen Einfluß im türkischen Reiche, indem es sich auf die Jesuiten stütze; es habe Algier und Tunis besetzt und strebe nach Marokko. Die eigentliche Mittelmeermacht Italien wolle nach Tripolis und habe sich im rothen Meere engagirt. Oesterreich besitze Triest, Dalmatien mit Fiume und begehre nichts weiter. Auch Deutschland habe keine politischen Interessen im Mittelmeer. Die letzteren beiden Reiche wollten nichts als Handel im Mittelmeer treiben. Aber sie wollten kein Monopol, d. h. sie wollten nicht, daß das Mittelmeer ein russisches, italienisches, französisches oder englisches Meer werde. Für Rußland, welches in seinem eigenen Fett ersticke, handle es sich zur Zeit nicht um Bulgarien, sondern um große verkehrspolitische Interessen am Mittelmeer; das russische Meer sei nur ein Sackmeer. Die jetzige Lage sei eine außerordentlich verwickelte. Aber die Völker zu einem Kriege zu entflammen, werde nicht möglich sein, da man für eine Lösung der sich kreuzenden Interessen noch keine bestimmte Formel habe finden können. Deshalb glaube er auch nicht an Krieg. — Der Vorsitzende dankte dem Redner für den interessanten Vortrag

= **Grünberg,** 9. Januar. [Jahrmarkt.] In Folge des plötzlich eingetretenen Thauwetters war der heutige Jahrmarkt fast ganz bedeutungslos. Auf dem Viehmarkt waren kaum 30 Stück Rindvieh und ca. 80 Pferde aufgetrieben. Für Kühe wurden in Folge des schwachen Angebots hohe Preise gefordert, von den Käufern aber nicht bewilligt, so daß auch die wenigen Exemplare zum Theil unverkauft blieben. Auf dem Pferdemarkt war das Geschäft flau. Der Krammarkt läßt sich auch sehr schwach an. Ein Wegfall dieses sogenannten „kalten Marktes" dürfte Niemandem Verlust bringen.

§ **Striegau,** 8. Jan. [Vereins-Jubiläum.] Der hiesige Gewerbe- und Handwerkerverein beging gestern in „Richter's Hotel" die Feier seines fünfundzwanzigjährigen Bestehens. Bei dem gemeinsamen Festessen hielt der Vorsitzende des Vereins, Buchdruckereibesitzer Tschörner die Festrede. Beigeordneter Broßmann brachte den Toast auf den Kaiser aus, während Stadtverordnetenvorsteher Kaufmann Helbig dem Verein und Lehrer Friedrich dem Vorstande desselben ein Hoch widmeten. Telegraphische Begrüßungen lagen vor von dem Schlesischen Central-Gewerbeverein und vom Bürgermeister aus Braunau. Glückwunschschreiben waren eingegangen von dem Begründer und ersten Vorsitzenden des Vereins, Rector Groß in Görlitz, von Rector Nafe in Finsterwalde, von Commissionsrath Benno Milch in Breslau, von dem Vorsitzenden des Schlesischen Central-Gewerbevereins, Ober-Realschuldirector Dr. Fiedler, sowie von den Gewerbevereinen zu Beuthen OS., Glogau, Grünberg, Neusalz, Schmiedeberg und Wohlau. Dem jetzigen Ehrenmitgliede, Rector Groß, wurde ein Begrüßungstelegramm gesandt. Der Gewerbeverein in Braunau hatte drei Vertreter entsandt, die von der Festversammlung freudig begrüßt wurden. Nach Aufhebung der Tafel fand eine theatralische Vorstellung statt, die durch einen von W. Anthony gedichteten und von einer jungen Dame gesprochenen Prolog eingeleitet wurde. Zur Aufführung gelangte „Das Fest der Handwerker" von L. Angely. Ein nachfolgendes geselliges Vergnügen hielt die Festversammlung noch mehrere Stunden fröhlich vereint. Der Verein zählte — wie aus dem Festbericht des Schriftführers zu entnehmen ist — im ersten Jahre seines Bestehens 119 Mitglieder, von denen z. Z. noch 13 ihm angehören. Die Zahl der jetzigen Mitglieder ist 140.

Telegramme.
(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Karlsruhe, 9. Januar. Bei der am 5. d. M. im 13. Reichstagswahlkreise stattgehabten Ersatzwahl eines Reichstagsabgeordneten wurde nach amtlicher Feststellung Graf Wilhelm Douglas (deutschconf.) mit 9554 von 14075 abgegebenen Stimmen gewählt. Kaufmann Jacob Lindau in Heidelberg (ultramontan) erhielt 4465, Stadtrath August Dreesbach in Mannheim (Sozialdem.) 42 Stimmen.

Rom, 9. Januar. Der Papst hielt heute das dritte vorbereitende Consistorium für die Heiligsprechungen ab, constatirte die Einstimmigkeit der Voten der Cardinäle und Bischöfe und setzte die Canonisation auf den 15. Januar fest.

Rom, 9. Jan. Der „Osservatore Romano" veröffentlicht die bei dem feierlichen Empfange des Grafen Brühl von diesem gehaltene Ansprache und die Antwort des Papstes. Graf Brühl erklärte bei der Ueberreichung des Handschreibens des Kaisers, er sei beauftragt, den Ausdruck freundschaftlicher Gesinnungen des Kaisers zu erneuern. Die Kaiserin und der Kronprinz vereinten ihre Wünsche mit denen des Kaisers auf eine lange Regierungsdauer des Papstes. Der Papst erwiderte, er halte es für seine Pflicht, dankbar anzuerkennen, daß der Kaiser ihm bei vielen Anlässen zweifellose Beweise wohlwollender Gesinnungen gegeben habe, namentlich während der Verhandlungen zur Herbeiführung des religiösen Friedens in Deutschland. Der gegenwärtige neue Beweis kaiserlichen Wohlwollens berechtige ihn zu der Hoffnung, daß der Kaiser das begonnene Werk krönen wolle. Der Papst drückte die besten Wünsche für die kaiserliche Familie aus, namentlich für die volle Wiederherstellung des Kronprinzen.

Paris, 9. Januar. Carnot besichtigte heute die Arbeiten für die Weltausstellung von 1889, welche sehr eifrig betrieben werden.

Dublin, 9. Januar. Der irische Deputirte Timothy Harrington wurde wegen Veröffentlichung von Schriftstücken über die Nationalliga zu sechswöchentlichem Gefängniß verurtheilt, bis zur Erledigung der eingewendeten Appellation aber gegen Caution in Freiheit gesetzt.

Handels-Zeitung.

W. T. B. **Frankfurt a. M.,** 9. Januar. Auf Antrag der deutschen Effecten- und Wechselbank gelangen von morgen an die Actien der Wiener Unionbank und der Gelsenkirchner Bergwerke an hiesiger Börse zur officiellen Notirung.

* **Vom englischen Geldmarkt.** London, 5. Januar. Nach Erledigung der verschiedenen mit dem Jahreswechsel verbundenen besondern Anforderungen ist Geld noch viel reichlicher geworden und zwar in dem Masse. dass man gestern eine Ermässigung des noch immer auf 4pCt. stehenden amtlichen Bankzinsfusses für wahrscheinlich hielt. Die Bank von England hat dieser ziemlich allgemein gehegten Erwartuug aber nicht entsprochen, vielleicht weil ihre Leiter von der Ermässigung eine Erneuerung der inzwischen eingestellten Goldnachfrage für Deutschland befürchteten, vielleicht auch weil der offene Markt so stark bei ihr auf die fällig werdenden Dividenden geborgt hatte (gegen $2\frac{3}{4}$ Millionen Pfd. Sterl.), dass sie glaubten, vorläufig den Geldwerth noch einigermassen aufrecht halten zu können. Immerhin ist der Platzzinsfuss noch weiter gewichen und beträgt heute für Dreimonats-Bankwechsel nur noch 2 pCt., während kurze Vorschüsse zu $1\frac{1}{2}$ pCt. zu haben sind. Gold ist augenblicklich für Holland und Indien in mässiger Nachfrage. (Köln. Z.)

* **Fleischexport nach Frankreich.** Nach dem neuen französischen Ministerialdecret über die Einfuhr von frischem Fleisch nach Frankreich kann die Einfuhr fernerhin nur bei bestimmten Zollämtern stattfinden, wo die durch das Gesetz vom 5. April 1887 vorgeschriebene Beschauung vorgenommen wird. Die Importeure von Fleisch müssen entweder ganze Thiere oder nach den Gebräuchen der Schlächterei zerlegte Stücke vorlegen; bei Rind- und Schweinefleisch muss in einem der Stücke noch die Lunge festsitzen. Auch dürfen die Stücke an keinem inneren Theil der Brust und des Bauches Spuren von Auskratzen oder Abschaben tragen. Das als ungesund oder gesundheitsgefährlich erkannte Fleisch wird sofort vernichtet, ohne dass der Importeur Anspruch auf Entschädigung erheben kann; auch tritt unter Umständen gerichtliche Verfolgung gegen ihn ein. (B.- u. H.-Z.)

Concurs-Eröffnungen.

Mühlenbesitzer Cäsar Richter aus Wadang und Hermann Bandt ebendaselbst. — Kaufmann und Fabrikant Rudolph Quitmann zu Altena. — Fabrikant Johann Peter Schulten zu Berlin. — Firma Julius Feller zu Elberfeld. — Kaufmaan Leopold Grass zu M.-Gladbach. — Kaufmann Carl Weigel zu Welsleben. — Kaufmann Otto Weikinn zu Marggrabowa. — Fürstlicher Domainenpächter Hermann Wilde zu Hirschfelde bei Leichholz. — Droguist Bernhard Schröter zu Salzwedel. — Kaufmann Hermann Wach zu Soldau.

Schlesien: Maurer- und Zimmermeister A. Mann zu Striegau, Verwalter Emil Steiner, Termin 29. Februar.

Eintragungen im Handelsregister.

Angemeldet: Max Wiener zu Kattowitz. — J. Haymann zu Laurahütte. — Salo Perl zu Laurahütte.

Procura angemeldet: Oscar Seidel für Carl Samuel Haeusler zu Hirschberg.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 9. Januar, Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 34, 60. Credit mobilier 310. Spanier neue $66\frac{5}{8}$. Banque ottomane 509, 06. Credit foncier 1391. Egypter 374, 37. Suez-Actien 2085. Banque de Paris 755. Banque d'escompte 453, —. Wechsel auf London 25, 31. Foncier egyptien —. 5% priv. türk. Obligationen —, —. Neue 3% Rente —. Panama-Actien 322, —. Rio Tinto 516, 25. Fest.

Wechsel auf deutsche Plätze (3 Monate) $123\frac{7}{16}$.

Paris, 9. Januar, Abends. [Boulevard.] 3proc. Rente 81, 25 Neueste Anleihe 1872 —. Italiener 94, 60. 4proc. Ungar. Goldrente $78\frac{1}{4}$. Türken 1865 —, —. Türkenloose —, —. Spanier (neue) 66, 68. Neue Egypter 375, 93. Banque ottomane 508, 75. Ruhig.

London, 9. Januar. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) 4% Spanier $66\frac{1}{8}$. 5% priv. Egypter $99\frac{1}{4}$. 4% unif. Egypter $73\frac{3}{4}$. 3% garant. Egypter $102\frac{3}{4}$. Ottomanbank $10\frac{1}{4}$. Suez-Actien $82\frac{1}{4}$. Canada Pacific $63\frac{5}{8}$. Silber —. Convertirte Mexikaner $33\frac{5}{8}$. Platzdiscont 2%. Sich bessernd.

London, 9. Januar, Nachm. 5 Uhr 20 Minuten. Preussische Consols 105. Consols $103\frac{1}{4}$. Convert. Türken $13\frac{3}{4}$. 1871er Russen —. 1872er Russen —. 1873er Russen $93\frac{5}{8}$. Italiener $93\frac{1}{2}$. 4% ungar. Goldrente $77\frac{1}{8}$. 4% unific. Egypter $73\frac{3}{4}$. Ottomanbank $10\frac{1}{8}$. Silber $44\frac{7}{16}$. Lombarden —.

Frankfurt a. M., 9. Januar, Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien $216\frac{3}{8}$. Franzosen $171\frac{3}{4}$. Lombarden $67\frac{5}{8}$. Galizier 157. Egypter 74, 30. 4% Ungar. Goldrente —, —. Gotthardbahn 115, —. 80er Russen —, —. Gemischte Russen —, —. Disconto-Commandit 188, 70. Mecklenburger —. Laurahütte —, —. Gelsenkirchen Bergwerksactien mit 4% Zinsen ab 1. Januar 1887 116. Schwächer.

Frankfurt a. M., 9. Januar, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 376. Pariser Wechsel 80, 516. Wiener Wechsel 160, 80. Reichsanleihe 107, 70. Oesterr. Silberrente 65, 20. Oest. Papierrente 63, —. 5% Papierrente 74, 80. 4% Goldrente 88, 70. 1860er Loose 112, 40. 1864er Loose 269, —. Ungar. 4% Goldrente 78, 60. Ungar. Staatsloose 209, 60. Italiener 95, 20. 1880er Russen 78, 70. II. Orient-Anleihe 53, 30. III. Orient-Anleihe 53, —. 4% Spanier 66, 80. Egypter 74, 40. Neue Türken 13, 70. Böhmische Westbahn $232\frac{3}{8}$. Central-Pacific 112, 80. Franzosen $171\frac{3}{4}$. Galizier $157\frac{5}{8}$. Gotthard-Bahn 116, 40. Hess. Ludwigsbahn 97, —. Lombarden $67\frac{3}{4}$. Lübeck-Büchener 151, —. Nordwestbahn $123\frac{3}{4}$. Credit-Actien $216\frac{5}{8}$. Darmstädter Bank 137, 50. Mitteld. Creditbank 93, —. Reichsbank 134, —. Disconto-Commandit 188, 60. 5% serb. Rente 78, 50. Still.

5% Portugiesische Convertirungs-Anleihe 95, —. Tab.-Serben 79, 40. $5\frac{1}{2}$% Chinesische Anleihe —, —. Unterelbische Prioritäts-Actien 93, 90. Prince Henri Eisenbahn-Actien —.

Privat-Discont $1\frac{7}{8}$%.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien $216\frac{7}{8}$. Franzosen $171\frac{3}{4}$. Galizier $157\frac{1}{2}$. Lombarden $67\frac{3}{4}$. Gotthardbahn —. Egypter —, —. Disconto-Commandit 188, 90. 4% ungar. Goldrente —, —. Laurahütte —, —. 1880er Russen —, —. Dux-Bodenbach —, —.

Hamburg, 9. Januar, Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols 107. Silberrente $64\frac{3}{4}$. Oesterr. Goldrente 89. Ungar. Goldrente $78\frac{1}{2}$. 1860er Loose $112\frac{1}{2}$. Italienische Rente $95\frac{1}{4}$. Credit-Actien $224\frac{1}{4}$. Franzosen $430\frac{1}{2}$. Lombarden 169. 1877er Russen $96\frac{1}{4}$. 1880er Russen $77\frac{1}{2}$. 1883er Russen $104\frac{1}{2}$. 1884er Russen $87\frac{3}{4}$. II. Orient-Anleihe $51\frac{1}{2}$. III. Orient-Anleihe $51\frac{1}{4}$. Laurahütte $89\frac{7}{8}$. Nordd. Bank $153\frac{1}{4}$. Commerz-Bank $126\frac{3}{4}$. Marienburg-Mlawka $52\frac{3}{8}$. Mecklenburger Fr. Fr. $129\frac{3}{4}$. Ostpreussische Südbahn $69\frac{1}{4}$. Lübeck-Büchener $155\frac{1}{8}$. Gotthardbahn $125\frac{1}{4}$. Deutsche Bank $164\frac{1}{2}$. Berliner Handelsgesellschafts-Antheile —. Disconto-Commandit $192\frac{1}{2}$. Unterelbische Prioritäts-Actien $94\frac{1}{4}$. Disconto $1\frac{7}{8}$%. Ruhig.

Amsterdam, 9. Januar, Nachmittag. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierrente Mai-November verzl. 62, do. Februar-August verzl. $61\frac{7}{8}$. Oesterr. Silberrente Januar-Juli verzl. 64, do. April-October verzl. —. Oesterr. Goldrente —, —. 4% ungar. Goldrente 78. 5% Russen von 1877 $97\frac{3}{8}$. Russ. grosse Eisenbahnen $111\frac{3}{4}$. do. I. Orient-Anleihe 51, do. II. Orient-Anleihe $49\frac{7}{8}$. Conv. Türken —. $3\frac{1}{2}$% holländ. Anleihe $99\frac{5}{8}$. Russische Zollcoupons $190\frac{1}{2}$. Warschau-Wiener Eisenbahnactien $79\frac{1}{8}$. Marknoten 59, 20. Londoner Wechsel kurz —, —. Wiener Wechsel 93, —. Hamburg. Wechsel 59, —.

5% garant. Transvaal-Eisenbahn-Obligationen $98\frac{7}{8}$.

Petersburg, 9. Januar, Nachm. 5 Uhr. [Schluss-Course.]

Cours vom	4.	9.	Cours vom	4.	9.
Wechsel London 3 M.	$20\frac{15}{16}$	$20\frac{29}{32}$	Russ. III. Orient-Anl.	$97\frac{1}{4}$	$97\frac{3}{8}$
do. Berlin 3 M.	$177\frac{3}{4}$	$177\frac{3}{4}$	do. 6% Goldrente.	$194\frac{1}{2}$	$194\frac{1}{4}$
do. Amsterdam 3 M.	$105\frac{5}{8}$	$105\frac{1}{4}$	Grosse Russ. Eisenb.	268	$269\frac{1}{2}$
do. Paris 3 M.	$222\frac{1}{2}$	$221\frac{1}{2}$	Kursk-Kiew-Actien.	338	$337\frac{1}{4}$
½-Imperials.......	9 12	9 12	Petersb. Discontobk.	742	746
Russ. 1864er Pr.-Anl*	$275\frac{3}{4}$	$272\frac{1}{2}$	Warsch. Discontobk.	280	280
do. 1866er Pr.-Anl*	250	$249\frac{3}{4}$	Russ. Bank für ausw. Handel......	305	305
do. 1873er Anleihe	$166\frac{3}{8}$	$166\frac{1}{2}$	Petersb. intern. Hdlsb	502	$502\frac{1}{2}$
do. II. Orient-Anl.	$97\frac{1}{2}$	$97\frac{1}{4}$			

Neue 4proc. innere Anleihe $82\frac{1}{2}$. Petersburger Privat-Handelsbank $412\frac{1}{2}$. $4\frac{1}{2}$% Russ. Bodencreditpfandbriefe 154.

Privat-Discont $5\frac{7}{8}$%. * Gestempelt.

Newyork, 9. Januar, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin $95\frac{1}{8}$. Wechsel auf London 4, 84. Cable transfers 4, $86\frac{1}{2}$. Wechsel auf Paris 5, $23\frac{1}{8}$. 4% fund. Anl. 1877 $125\frac{1}{2}$. Erie-Bahn $28\frac{7}{8}$. Newyork-Centralbahn $107\frac{3}{4}$. Chicago-North-Western-Bahn $108\frac{7}{8}$. Central-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork $10\frac{1}{2}$. Baumwolle in New-Orleans $9\frac{13}{16}$. Raffinirt. Petroleum 70° Abel Test in Newyork $7\frac{3}{4}$. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia $7\frac{3}{4}$. Rohes Petroleum 7. Pipe line Certificats $96\frac{7}{8}$. Mehl 3, 30. Rother Winterweizen loco $91\frac{1}{2}$. Weizen per Jan. $90\frac{1}{2}$, per Februar $91\frac{3}{8}$, per Mai $94\frac{1}{8}$. Mais (old mixed) 62. Zucker (Fair refining muscovados) $5\frac{1}{4}$. Kaffee Rio $18\frac{1}{4}$. Schmalz (Marke Wilcox) 8, —, do. Fairbanks 7, 95, do. Kothe & Brothers 8, —. Speck (short clear) nom. Getreidefracht 2.

Posen, 9. Januar. Spiritus loco ohne Fass (50er) 45, 90, do. do. (70er) 28, 90, do. do. mit Verbrauchsabgabe von 70 Mk. und darüber 29, 90, pr. Januar —. Ruhig.

Liverpool, 9. Januar. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 10000 B. Ruhig. Tagesimport 6000 Ballen.

Liverpool, 9. Januar, Nachm. 12 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] Umsatz 10000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Amerikaner ruhig, Surats stetig. Middl. amerikanische Lieferung: Februar-März $5\frac{35}{64}$ Verkäuferpreis, März-April $5\frac{9}{16}$ do., April-Mai $5\frac{37}{64}$ Käuferpreis,

Juni-Juli $5\frac{41}{64}$ do., Juli-August $5\frac{43}{64}$ do., August-September $5\frac{11}{16}$ Verkäuferpreis.

Liverpool, 9. Januar. [Baumwolle.] (Weitere Meldung.) Broaches, Dhollerah und Tinnevelly $\frac{1}{16}$ niedriger. Oomrawutte fair $3\frac{13}{16}$, do. good fair $4\frac{1}{4}$ d.

Wien, 9. Januar. [Getreidemarkt.] Weizen per Frühjahr 7, 72 Gd., 7, 77 Br., per Mai-Juni 7, 77 Gd., 7, 82 Br. Roggen per Frühjahr 6, 20 Gd., 6, 25 Br., per Mai-Juni 6, 28 Gd., 6, 33 Br. Mais per Mai-Juni 6, 36 Gd., 6, 41 Br., per Juni-Juli 6, 36 Gd., 6, 41 Br. Hafer per Frühjahr 6, 00 Gd., 6, 05 Br., per Mai-Juni 6, 10 Gd., 6, 15 Br.

Pest, 9. Januar, Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco matt, per Frühjahr 7, 48 Gd., 7, 49 Br., per Herbst 7, 70 Gd., 7, 72 Br. Hafer per Frühjahr 5, 71 Gd., 5, 73 Br. Mais per Mai-Juni 1888 5, 91 Gd., 5, 93 Br.

Petersburg, 9. Januar, Nachm. 5 Uhr — Min. [Productenmarkt.] Talg loco 48, 50, per August 49, 00.. Weizen loco 13, 00. Roggen loco 6, 25. Hafer loco 3, 80. Hanf loco 45, 00. Leinsaat loco 13, 50. — Wetter: Frost.

Paris, 9. Januar, Abends 6 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen ruhig, per Januar 22, 80, per Februar 23, 10, per März-Juni 23, 75, per Mai-August 24, 25, Mehl 12 Marques ruhig, per Januar 51, 10, per Februar 51, 40, per März-Juni 52, 10. per Mai-August 53, 00, Rüböl träge, per Januar 57, 25, per Februar 57, 50, per März-Juni 58, 00, per Mai-August 57, 50, Spiritus fest, per Januar 46, 25, per Februar 46, 75, per März-April 47, 50, per Mai-August 48, 50.

London, 9. Januar. An der Küste angeboten 2 Weizenladungen. — Wetter: Milde.

London, 9. Januar, Vorm. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 31. Decbr. bis zum 6. Jan.: Englischer Weizen 172, fremder 22068, englische Gerste 503, fremde 18179, englische Malzgerste 14400, fremde —, englischer Hafer 912- fremder 85070 Qrts. Englisches Mehl 16734, fremdes 48731 Sack und — Fass.

Amsterdam, 9. Januar, Nachm. Bancazinn 95.

Antwerpen, 9. Januar. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen ruhig. Roggen still. Hafer unverändert. Gerste fest.

Hamburg, 9. Januar, Nachm. Petroleum ruhig, Standard white loco 7, 85 Br., 7, 80 Gd., pr. August-Decbr. 7, 60 Gd. — Wetter: Regnerisch.

Bremen, 9. Januar. Petroleum. (Schlussbericht.) Fest, aber ruhig. Standard white loco 7, 75.

Marktberichte.

Newyork, 7. Januar. [Zuckerbericht.] Muscovaden 89% Umsätze zu $5\frac{5}{16}$, Centrifugals 96%, Umsätze zu $6\frac{1}{8}$.

Hamburg, 9. Januar. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: per Januar-Februar $22\frac{3}{4}$ Br., $22\frac{5}{8}$ Gd., per Febr.-März $22\frac{7}{8}$ Br., $22\frac{3}{4}$ Gd., per März-April 23 Br., $22\frac{7}{8}$ Gd., per April-Mai $23\frac{1}{4}$ Br., 23 Gd., per Mai-Juni $23\frac{1}{2}$ Br., $23\frac{1}{4}$ Gd., per Juni-Juli 24 Br., $23\frac{3}{4}$ Gd. — Tendenz: Etwas fester.

Berlin, 9. Januar. [Producten-Bericht.] Die Stimmung am heutigen Markt war für Weizen, wie für Roggen recht gedrückt. Verkäufer waren zahlreich vertreten und zeigten sich entgegenkommend, während andererseits die Käufer vereinzelt waren und zumeist aus Anhängern der Baissepartei bestanden, die die niedrigeren Preise zu Deckungen benutzten. Weizen hat ca. $1\frac{1}{2}$ M., Roggen etwa halb so viel gegen vorgestern verloren. Der anhaltend schleppende Verkauf effectiver Waare dürfte in erster Reihe der Grund für das entgegenkommende Angebot sein. Roggen: Gekündigt 200 To. — Hafer loco verkehrte gleichfalls andauernd in schwacher Haltung, wodurch auch der Terminhandel in diesem Artikel ungünstig beeinflusst wurde; die Preise stellten sich etwa $\frac{1}{2}$ M. niedriger. — Roggenmehl wurde 10 Pf. billiger offerirt Gek. 500 Sack. — Rüböl hat den vorgestrigen Rückgang wieder einholen können. — Spiritus zeigt sehr feste Haltung; mässige Kauflust führte, mangels genügenden Angebots, zu einer Besserung der Preise um 70—80 Pf. Gek. 10 000 Liter.

Weizen loco 154—175 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai 168—$167\frac{1}{2}$ Mark bez., Mai-Juni $170\frac{1}{2}$—170 M. bez., Juni-Juli 173—$172\frac{1}{2}$ M. bez. — Roggen loco 115—120 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel inländ. 116—117 Mark, fein do. 118—$118\frac{1}{2}$ Mark ab Bahn bez., April-Mai $124\frac{3}{4}$—$124\frac{1}{2}$ M. bez., Mai-Juni $126\frac{3}{4}$—$126\frac{1}{2}$ M. bez., Juni-Juli $128\frac{3}{4}$—$128\frac{1}{2}$ M. bez. — Mais loco 120—125 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gef., April-Mai 124 Mark. — Gerste loco 103 bis 180 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gef. — Hafer loco 106—130 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel und gut preussischer 109 bis 113 Mark, mittel und gut schles. und böhmischer 110—114 M., fein preussischer, schlesischer und böhmischer 115—117 M., pommerscher, uckerm. und mecklenburg. 110—114 Mark ab Bahn bez., April-Mai $116\frac{1}{4}$—116 Mark bez., Mai-Juni $118\frac{1}{4}$—118 Mark bez., Juni-Juli $120\frac{1}{4}$—120—$120\frac{1}{4}$ Mark bez. — Erbsen, Kochwaare, 130—195 Mark pro 1000 Kilo, Futterwaare 113—125 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gef. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 23,50—22,00 Mk. bez., Nr. 0 22,00 bis 19,50 Mark bez. — Roggenmehl Nr. 0: 19,00—18,00 Mark, Nr. 0 und 1: 17,00—16,00 M. bez., Januar und Januar-Februar 16,65—16,60 Mark bez., Februar-März 16,85 M. bez., April-Mai 17,25 M. bez.

Rüböl loco ohne Fass 47,3 M., April-Mai 47,8 M., Mai-Juni 48,1 M., Juni-Juli 48,3 M.

Spiritus loco ohne Fass 97,2—97,4 M. bez., do. mit 50 M. Consumsteuer 48,6 Mark bez., do. mit 70 Mark Consumsteuer 31,5 Mark bez., Januar und Januar-Februar 97—97,3 M. bez., April-Mai 99,3—99,9 M. bez., Mai-Juni 100,1—100,7 M. bez.

Kartoffelmehl loco, Januar und Januar-Februar 18,00 M. bez., April-Mai 18,40 Mk.

Kartoffelstärke trockene loco, Januar und Januar-Febr 18,00 M. bez., April-Mai 18,40 Mk.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Roggen auf $118\frac{1}{2}$ M. per 1000 Kilo, für Roggenmehl auf 16,60 M. per 100 Kilo, für Spiritus auf 97,2 M. per 100 Liter-Procent.

Berlin, 9. Januar. [Städtischer Centralviehhof.] (Amtlicher Bericht der Direction.) Es standen zum Verkauf: 4068 Rinder, 10 949 Schweine (darunter 77 Bakonier), 1514 Kälber und 5902 Hammel. Das Rindergeschäft war flau und schleppend und der Markt wurde nicht geräumt. Ia. 51—54, IIa. 42—46, IIIa. 37—40, IVa. 30—36 Mark pro 100 Pfund Fleischgewicht. — Der Handel in Schweinen gestaltete sich gleichfalls recht flau und war noch gedrückter als vor 8 Tagen. Der Bedarf der Exporteure war nicht bedeutend und auch die Schlächter zeigten nur geringe Kauflust, da sie meist noch mit alten Beständen versehen waren. Die Preise wichen deshalb und es verblieb starker Ueberstand. Ia. 40—41, in einzelnen Fällen auch darüber; IIa. 38—39, IIIa. 34—37 Mark pro 100 Pfund mit 20 pCt. Tara. Bakonier, die auch nicht ausverkauft wurden, 44—45 Mark mit 50 Pfund Tara per Stück. — Der Kälbermarkt zeigte gleichfalls flaue Tendenz und wurde nicht ganz geräumt. Ia. 44—53, IIa. 34—42 Pf. pro Pfund Fleischgewicht. — Das Hammelgeschäft nahm einen ruhigen Verlauf und hinterliess nur sehr geringen Ueberstand. Ia. 41—46, beste Lämmer bis 50 Pf., IIa. 30—40 Pf. pro Pfund Fleischgewicht.

Breslau, 10. Januar, $9\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. Am heutigen Markte war die Stimmung im Allgemeinen matt, bei mässigem Angebot Preise unverändert.

Weizen in ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm weisser 15,30 bis 15,90—16,20 Mark, gelber 15,20—15,80—16,10 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen in matter Stimmung, per 100 Kilogramm 10,40—11,00—11,40 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste schwach gefragt, per 100 Kilogramm 9—11 Mark, weisse 12,50—14,20 Mark.

Hafer preishaltend, per 100 Kgr. 10,20—10,40—10,70 Mark.

Mais mehr beachtet, per 100 Kilogr. 11,00—11,20—11,80 Mark.

Erbsen schwach gefragt, per 100 Kilogr. 13,00—14,00—15,00 M. Victoria unverändert, 14.00—15,00—16,00 Mark.

Bohnen gut verkäuflich per 100 Kilogr. 15,50—16,00—16,50 Mark.

Lupinen schwach gefragt, per 100 Kilogramm gelbe 7,20—7,50 bis —8,00 Mark, blaue 6,40—7,00—7,50 Mark.

Schlaglein in matter Stimmung.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat	19	—	16	50	15	10
Winterraps	20	60	20	20	19	60
Winterrübsen	20	30	19	90	19	40
Sommerrübsen	21	—	20	20	19	80

Leinkuchen stärker angeboten, per 50 Kilogr. 7—7,20 Mark, fremde 6—6,60 Mark.

Rapskuchen behauptet, per 50 Kilogramm 6—6,20 Mk., fremde 5,80—6 Mark.

Kleesamen gute Kauflust, rother fest, 30—33—36—40 Mark, weisser preishaltend, 30—34—38—41 Mark.

Schwedischer Klee ruhig, 26—28—32—37—40 Mark.

Tannenklee unverändert, 38—40—42 Mark.

Timothee blieb fest, 27—29—32 Mark.

Mehl behauptet, per 100 Kilogr. incl. Sack Brutto Weizen fein 23,50—24,00 Mark, Hausbacken 18,25—19 Mk., Roggen-Futtermehl 7,50 bis 8,20 M., Weizenkleie 7,50—8,00 Mark.

Heu per 50 Kilogramm 2,50—2,80 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogramm 22,00—24,00 Mark.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Januar 9., 10.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 9 Uhr.	Morgens 7 Uhr.
Luftwärme (C.)	+ 2°,5	+ 1°,4	+ 0°,3
Luftdruck bei 0° (mm)	753,4	759,7	763,8
Dunstdruck (mm)	5,3	4,7	4,7
Dunstsättigung (pCt.)	96	93	100
Wind (0—6)	NW. 3.	NW. 2.	still.
Wetter	bedeckt.	bedeckt.	bewölkt.
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm)			0,2

Tagsüber öfters feiner Regen.

Breslau. Wasserstand.

9. Januar. O.-P. 4 m 60 cm. M.-P. 3 m 40 cm. U.-P. — m 28 cm. unt. 0.
10. Januar. O.-P. 4 m 66 cm. M.-P. 3 m 44 cm. U.-P. — m 24 cm. unt. 0. Eisstand.

Courszettel der Berliner Börse vom 9. Januar 1888.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 7.	Cours vom 9.
20 Frcs.-Stücke	16,135 bzG	16,135 G
Imperials	— —	—
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,37 bz	20,37 G
Oesterr. Noten 100 Fl.	160,75 bz	160,75 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	159,75	160,50
Russ. Noten 100 R.	177,75 bz	177,45 bz
Russ. Zollcoupons	322,20 bz	322,30 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 7.	Cours vom 9.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	107,40 bz	107,50 bzG
Preuss. Consols	4	vsch	107,00 G	107,10 bzG
dto. dto.	3½	1/4 1/10	101,00 B	101,60 bzB
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	103,00 G	103,10 G
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	100,25 G	100,20 G
Berliner Stadt-Obligation	4	vsch.	104,60 B	104,60 B
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	100,00 G	100,25 G
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	104,00 B	104,25 B
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	102,00 G	102,10 G
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3½	1/1 1/7	99,75 G	100,50 G
Posensche neue Pfandbr.	4	1/1 1/7	102,10 B	102,90 bzG
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	98,40 G	98,40 bz
Schles. altlandschaftl. Pfdb.	3½	1/1 1/7	99,30 G	99,25 G
dto. dto. Lit. A.	4	1/1 1/7	102,50 B	102,30 bz
Posensche Rentenbriefe	4	1/4 1/10	104,10 bzG	104,20 bzG
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	104,10 bzG	104,20 bzG
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	99,60 bzB	99,75 bz
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	90,80 bz	91,20 bzB

Deutsche Hypotheken-Certificate.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 7.	Cours vom 9.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	3½	1/1 1/7	96,60 G	96,90 bzG
dto. dto. IV. rz. 110	3½	1/1 1/7	96,60 G	96,80 bzG
dto. dto. V.	3½	1/1 1/7	90,90 G	91,10 bzG
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	110,20 bzB	110,00 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	102,00 bzG	102,00 bzG
dto. dto.	4	1/4 1/10	102,00 bzG	102,00 bzG
Hamb. Hypothek.-Pfandbr.	4	1/1 1/7	102,00 bzG	102,00 bzG
H. Henckel'sche rz. à 105	4½	1/4 1/10	102,90 bzG	103,00 bzB
dto. (Wolfsberg.) rz. à 105	4½	1/4 1/10	101,00 G	101,30 bzG
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4	1/1 1/7	101,80 G	101,80 G
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfdbr.	5	1/1 1/7	101,60 G	101,60 bzG
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	114,10 bzG	114,10 G
dto. dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	109,40 B	109,50 B
dto. dto. III.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	— —	104,90 bzG
dto. dto. I.	4	1/1 1/7	100,00 B	99,90 bzG
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. rz. 110	5	1/1 1/7	113,50 G	113,10 G
dto. dto. III. 1882	5	vsch.	107,50 G	107,50 G
dto. dto. V. 1886	5	vsch.	107,50 G	107,50 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	115,40 bzG	115,00 G
dto. dto.	4	vsch.	102,00 bzG	102,00 bzG
Pr. Centralb.-Cr.-Pfdb. rz. 110	5	1/1 1/7	115,30 G	115,30 G
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	111,90 bz	111,90 bz
dto. dto.	4	1/1 1/7	102,90 bz	102,90 bzB
dto. dto.	3½	1/1 1/7	97,10 G	97,30 bz
Pr. Hypoth.-Actien-Br. rz. 120	4½	1/1 1/7	116,00 B	115,75 G
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	110,80 bzG	110,40 G
dto. dto. div.	4	vsch.	101,90 bzG	101,90 bzG
dto. dto. div.	3½	vsch.	97,30 G	97,30 G
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Certf.	4½	1/4 1/10	103,00 G	— —
dto. dto. dto.	4	1/1 1/7	102,00 bzG	102,00 bzG
dto. dto. dto.	3½	vsch.	97,60 bzG	97,60 bzG
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	103,75 G	103,80 G
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	112,00 bzG	112,00 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	101,80 G	102,40 B
dto. dto.	3½	1/1 1/7	96,40 G	96,40 G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 7.	Cours vom 9.
Chinesische 5½% Staats-Anl.	5½	1/5 1/11	111,25 B	110,50 bz
Egypter	4	1/5 1/11	74,75 B	74,60 B
Italienische Rente	5	1/1 1/7	95,60 bz	95,40 B
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	88,40 bz	88,70 bzG
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	62,50 bz	— —
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	65,30 bzB	65,30 bz
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	54,60 bz	54,60 ebz
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	49,60 bz	49,40 bz
Rumänische Anl. von 1880	6	1/1 1/7	104,90 bz	104,90 bzG
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	93,00 bz	93,00 B
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	101,50 bzG	101,40 bz
Russ.-Engl. Anl. von 1872	5	1/4 1/10	93,00 B	93,60à70 bz
dto. dto. von 1875	4½	1/4 1/10	87,00 bz	86,60 bz
Russ. Anl. von 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	78,90 bz	78,80 B
dto. von 1883	6	1/6 1/12	106,70 ebzG	106,90 bz
dto. von 1884	5	1/5 1/11	92,70 bz	92,40 bz
Russ. Goldr. v. 1884 steuerpfl.	5	1/1 1/7	85,30 bzG	85,70 ebzB
dto. Orient-Anleihe I.	5	1/6 1/12	53,00 G	53,10 G
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	53,70 B	53,40à50 bz
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	53,50 B	53,30 bz
dto. innere Anl. v. 1887	4	1/4 1/10	45,20 G	45,50 bz
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	82,70 B	82,70 bz
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	86,60 G	86,60à70 bz
dto. Bodencred.-Pfandbr.	4½	1/1 1/7	84,40 bz	84,40 bzG
dto. Centralb.-Pfd. Ser. I.	5	1/1 1/7	74,00 bz	74,30 bz
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/10	84,00 ebzB	84,00 ebzB
Schwed. Hypoth.-Pfdb. 1879	4½	1/4 1/10	105,20 bz	105,00 bzG
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	79,50 bz	79,75 bzG
dto. Eisenb.-Hyp.-Oblig.	5	1/1 1/7	79,00 B	7[illegible] bzG
dto. dto. Lit. B.	5	1/1 1/7	77,00 bzG	77,[illegible]0 bz
Türkische Tabaks-Actien	4	1/1 1/7	77,50à75à60bz	77,25à40à60bz
Türk. Anl. von 1865 in L. St.	1	1/3 1/9	13,80 bzG	13,80 bzG
Ungarische Goldrente	4	1/1 1/7	79,00 ebzB	78,70 bzB
dto. dto. kleine	4	1/1 1/7	79,90 bzB	79,60 bz
Ungar. Papierrente	5	1/6 1/12	67,30 bz	67,00 bzB
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	99,50 bz	99,60 bzG

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 7.	Cours vom 9.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	— —	137,00 bz
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	— —	137,00 G
Barletta 100 Lire-Loose	—	—	30,80 bz	30,50 G
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	94,90 bzB	94,90 bz
Bukarester Loose	—	—	32,50 G	32,50 G
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	131,80 bz	131,80 bzG
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	127,50 G	127,40 G
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	49,20 B	49,10 G
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	3½	1/1 1/7	104,50 bzG	104,80 bzG
dto. dto. II.	3½	1/1 1/7	102,50 bzG	103,00 B
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	135,00 B	134,75 bz
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	— —	293,10 G
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	126,00 B	126,00 B
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	15,60 G	15,75 G
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	122,50 bzB	122,30 G
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	23,60 G	24,00 B
Oesterr. (Credit) von 1858.	—	—	285,30 G	286,50 bz
dto. Loose von 1860	5	1/5 1/11	111,90 bz	111,80 bzG
dto. dto. von 1864	—	—	269,50 bzB	268,75 bz
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	129,10 bz	129,90 bz
Preuss. St.-Pr.-Anl. von 1855	3½	1/4	146,50 G	147,00 B
Raab-Gratzer	4	15/4 10	97,50 B	97,00 ebzG
Russ. Präm.-Anl. von 1864	5	1/1 1/7	152,50 bz	153,50 bz
dto dto. von 1866	5	1/3 1/8	136,75 bzB	137,25 bz
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	30,40 G	30,60 ebzG
Ungarische Loose	—	—	207,70 bz	208,50 G

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1885.	Div. 1886.	Zins-Term	Cours vom 7.	Cours vom 9.
Berlin-Dresden	0	0	1/4	— —	— —
Breslau-Warschau	1⅔	1½	1/1	52,80 bzG	52,80 G
Dortm.-Enschede	4½	4½	1/1	113,50 G	113,60 bzG
Marienb.-Mlawka	5	5	1/1	107,50 bzG	107,30 bzG
Nordhausen-Erf.	4⅔	3⅙	1/1	— —	— —
Oberlaus. (Klf. F.)	3⅓	2¾	1/1	— —	— —
Ostpr. Südbahn	5	2	1/1	107,50 bzG	107,50 bzG
Saalbahn	3	3½	1/1	106,80 bzG	107,00 bzG
Weimar-Gera	2⅔	2⅚	1/1	86,25 bzG	86,90 bzG

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1885.	Div. 1886.	Zins-Term	Cours vom 7.	Cours vom 9.
Aachen-Jülich	6	6¼	1/1	— —	— —
Aachen-Mastricht	2¼	1⅞	1/1	49,80 bz	49,80 bz
Berlin-Dresdener	0	0	1/4	— —	— —
Dortmund-Gronau	2½	2½	1/1	76,50 bzG	76,40 bz
Eutin-Lüb. Lit. A.	1	1	1/1	35,90 bz	35,50 G
Frankf. Güter-Eisnb.	5½	6	1/1	107,75 G	108,00 B
Ludwgsh.-Bxbch.	9	9	1/4 1/10	219,00 ebzB	219,00 B
Lübeck-Büchen	7	7	1/1	156,00 bzG	155,00 bz
Mainz-Ludwigshaf.	3¼	3½	1/1	100,50 bz	100,20 bz
Marienb.-Mlawka	⅓	¼	1/1	52,80 bz	52,10 bzG
Meckl. Friedr.-Fr.	7¾	6	1/1	131,00 bz	129,75 bz
Ndschl.-Mrk. St.-Act.	4	4	1/1 1/7	102,10 G	102,10 bzG
Niederwald-Bahn	5½	2½	1/1	70,25 bzG	72,40 bzG
Ostpreuss Südbahn	5	0	1/1	67,25 bzG	68,25 bzG
Starg.-Posen	4½	4½	1/1 1/7	105,00 G	105,50 G
Weimar-Gera	0	0	1/1	24,75 bzG	24,90 bz

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1885.	Div. 1886.	Zins-Term	Cours vom 7.	Cours vom 9.
Böhm. Westbahn	5¾	6¾	1/1	116,25 B	116,30 bz
Dux-Bodenbach	7½	9	1/1	117,50 bz	117,80 bz
Elisab.-Westbahn	5¾	5¾	1/1 1/7	— —	— —
Franz-Josephbahn	5¼	5¼	1/1 1/7	— —	— —
Galiz. Carl-Ludw.-B.	5	5	1/1	79,40 bz	78,80 bz
Gotthardbahn	3½	3½	1/1	125,60 bz	125,75 bzG
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1	56,60 bzG	56,20 G
Kronpr.-Rudolfbahn	4¾	4¾	1/1	72,25 bz	72,30 bz
Lemberg-Czernow.	6¾	6¾	1/5 1/11	85,60 bz	85,60 bz
Mittelmeer-Eisenb.	5	5½	1/7	118,70 bz	118,25 bz
Mosko-Brest	3	3	1/1	57,25 bz	57,40 bz
Oest.-Franz. Staatsb.	5	3½	1/1	— —	86,40 bz
Oest. Nordwestbahn	4	4	1/1	— —	63,80 bz
dto. (Elbthalbahn).	2¾	3½	1/1	68,50 bz	62,40 bz
Raab-Oedenburg	1	½	1/1	22,80 ebzB	22,50 bz
Reichenb.-Pardub.	3,81	—	1/1	60,50 G	61,40 bz
Russ. Staatsbahn	7¼	5	1/1 1/7	117,80 bz	117,70 bz
Russ. Südwestbahn	5,80	—	1/1	56,80 bzG	57,50 G
Schweizer Centralbh.	4	4½	1/1	110,60 bzG	110,75 bz
dto. Nordostbhn.	0	0	1/1	— —	— —
dto. Unionbahn	0	2½	1/1	— —	— —
dto. Westbahn	0	0	1/1	32,30 bz	32,50 bzG
Oest. Südbahn (Lb.)	1	⅕	1/5	34,60 bz	34,50 bz
Westsicil. Eisenbahn	4	4⅗	1/1	— —	75,90 G
Wsch.-Wien (M.p.St.)	13⅓	15	1/1	140,00 ebzB	139,00 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 7.	Cours vom 9.
Berlin-Dresden	4½	1/4 1/10	— —	— —
Berlin-Görlitz Lit. B.	4	1/1 1/7	103,00 B	— —
Breslau-Schw.-Freib. Lit. H.	4	1/4 1/10	— —	102,90 G
dto. dto Lit. K.	4	1/1 1/7	— —	102,90 G
dto. dto. de 1876	5	1/4 1/10	102,90 B	102,90 G
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Cöln-Minden IV.	4	1/4 1/10	103,10 bzB	103,00 G
dto. VI.	4½	1/4 1/10	103,20 bzG	103,25 G
Magdeb.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	105,00 bzB	105,25 B
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	102,80 bz	102,90 bzG
Niederschl.-Märkische I.	4	1/1 1/7	102,80 G	103,25 B
dto. dto. II. à 187½ M.	4	1/1 1/7	101,50 G	101,75 B
dto. dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	104,25 G	104,50 B
dto. dto. III.	4	1/1 1/7	104,75 bz	104,75 B
Oberschles D.	4	1/1 1/7	102,80 G	102,90 B
dto. E.	3½	1/4 1/10	99,90 G	99,90 G
dto. F.	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. G.	4	1/1 1/7	102,80 G	— —
dto. H.	4	1/1 1/7	— —	103,10 B
dto. 1873	4	1/1 1/7	102,80 G	— —
dto. 1874	4	1/1 1/7	102,80 G	102,90 G
dto. Em. von 1879	4½	1/1 1/7	104,40 B	104,25 bzB
dto. dto. 1880	4	1/1 1/7	103,00 G	— —
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4	1/1 1/7	102,75 G	102,80 G
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	— —	— —
Rheinische III. von 58 u. 60	4	1/1 1/7	102,90 G	102,90 G

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 7.	Cours vom 9.
Gotthard I.	4	1/1 1/7	102,75 G	102,70 B
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	86,00 bzG	85,75 G
Dux-Prag	5	1/1 1/7	106,25 G	106,50 G
Elisabeth-Westbahn frei	4	1/4 1/10	99,40 bz	99,70 bz
Galiz. Carl-Ludwigsbahn	4½	1/1 1/7	79,10 bz	79,10 G
Kaiser Ferdinand Nordbahn	5	1/5 1/11	97,00 G	97,00 G
Kaschau-Oderberg	5	1/1 1/7	80,60 G	81,00 bzG
dto. Gold-Prioritäten	5	1/1 1/7	102,40 bzG	102,50 B
Kronprinz Rudolf	4	1/4 1/10	72,60 B	72,20 bzB
Lemb.-Czernow. 10% Steuer	4	1/5 1/11	63,70 G	63,50 G
dto. dto. steuerfrei	4	1/5 1/11	— —	69,75 ebzG
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	47,75 G	48,00 B
Oest.-Franz. Staatsbahn alte	3	1/3 1/9	79,75 B	79,60 bz
dto. dto. 1874	3	1/3 1/9	76,50 G	77,00 B
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	— —	— —
Oesterr. Nordwestbahn	5	1/3 1/9	84,00 G	84,25 G
dto. Lit. B. Elbethalb.	5	1/5 1/11	83,30 ebzG	84,00 G
Reichenberg-Pardubitz	5	1/4 1/10	— —	81,50 G
Südösterreich. (Lomb.)	3	1/1 1/7	58,80 ebzB	58,80 bz
dto. dto. Oblig.	5	1/1 1/7	101,60 bzB	101,70 bzB
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	92,00 bz	92,00 bzG
Ungar. Nordostbahn	5	1/4 1/10	77,50 G	78,00 ebzB
dto. dto. Gold-Pr.	5	1/1 1/7	101,30 bz	101,60 bzB
dto. Ostbahn I. Em.	5	1/1 1/7	76,20 G	77,00 G
dto. II. Staats-Obligat.	5	1/1 1/7	101,50 bz	101,50 bzB
Charkow-Asow	5	1/3 1/9	92,25 bz	92,50 bz
dto. dto. 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	93,50 bz	93,60 bz
Iwangorod-Dombrowo	4½	1/1 1/7	84,50 bzG	84,70 bz
Moskau-Jaroslaw	5	1/1 1/7	51,90 B	51,00 bz
dto. Rjäsan	4	1/2 1/8	89,50 bzG	89,00 bzB
dto. Smolensk	5	1/5 1/11	91,00 bz	91,40 bz
dto. Kursk	4	1/5 1/11	78,30 G	78,80 bz
Warschau-Terespol	5	1/4 1/10	91,75 bzG	91,50 bz
Warsch.-Wien II. steuerpfl.	5	1/1 1/7	100,50 B	100,50 G
dto. dto. III. dto.	5	1/1 1/7	100,00 bz	99,75 bz
dto. dto. IV. dto.	5	1/1 1/7	99,90 bz	99,75 bz
dto. dto. V. dto.	5	1/1 1/7	99,90 bz	99,75 bz
dto. dto. VI. dto.	5	1/1 1/7	100,00 bzG	100,40 bz
Wladikawkas	4	1/1 1/7	74,75 bzG	75,00 bz
Transkaukasische	3	15/6 1/12	62,60 bz	62,75 bz
Russische Südwestbahn	4	1/1 1/7	77,90 bzG	78,00 bzG
Süditalien. (Méridionaux)	3	1/4 1/10	63,10 G	63,40 bzG

Bank-Actien.

	Div. 1885.	Div. 1886.	Zins-Term	Cours vom 7.	Cours vom 9.
Aachener Discontob.	7	6	1/1	104,00 B	104,20 bzB
B. f. Sprit-u. Prod. Hdl.	6¼	6¼	1/1	87,10 bz	86,90 bz
Berliner Kassenver.	5⅓	4¼	1/1	119,60 bzG	120,10 G
dto. Handelsges.	8	9	1/1	154,00 bzB	153,75 bz
Berl. Prod.- u. Handlb.	4	4½	1/1	92,90 bz	92,90 bzB
Breslauer Discontob.	5	5	1/1	90,75 bzB	90,00 G
dto. Wechslerbk.	5⅚	5½	1/1	99,10 G	99,00 B
Darmstädter Bank	6½	7	1/1	141,00 bz	140,75 bzG
Dessauer Credit	7	8	1/1	158,90 B	159,25 bzG
Deutsche Bank	9	9	1/1	164,90 bzB	164,25 bzG
dto. Genossensch.	6¾	6⅔	1/1	122,00 bzG	122,50 bzG
dto. Hypthbk. 60%	5	5	1/1	102,70 bz	102,50 bzB
Disconto-Command.	11	10	1/1	193,50 bz	192,75 bzG
Dresdener Bank	7½	7	1/1	123,40 bzG	123,40 bzG
Goth. Grundcr.-Bank	0	0	1/1	56,25 bzG	55,60 ebzG
dto. jg. 40%	0	0	1/1	79,30 ebzG	79,00 bzG
Hannoversche Bank	5,76	5	1/1	— —	— —
Leipziger Credit	9	8½	1/1	169,25 G	169,30 G
dto. Disconto	5½	5½	1/1	5,60 bzG	5,25 bzG
Luxemburger Bank	6½	7⅕	1/1	134,75 bzB	— —
Magdeb. Priv.-Bank	5 5/12	4¾	1/1	113,10 G	113,50 G
Mitteldtsch. Creditb.	5	5	1/1	93,40 bz	93,00 bzG
Nationalb. f. Dtschl.	4	2	1/1	94,90 bz	94,40 bzB
Niederlausitz. Bank	5	4½	1/1	92,00 B	92,00 B
Norddeutsche Bank	6 1/10	7	1/1	145,50 G	147,00 B
dto. Grundcr.-Bk.	0	0	1/1	55,50 bzG	54,90 bzG
Oberlausitzer Bank	5½	5⅚	1/1	— —	— —
Petersbg. Discontob.	20⅕	18	1/1	162,00 G	163,00 bzG
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	2	1/1	56,00 ebzG	55,40 bzG
Pos. Provinz.-Bank	6⅔	5¼	1/1	114,10 bz	113,75 bz
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	5½	5½	1/1	108,90 bz	108,90 bz
dto. Centr.-Bod. 40%	8¾	8¾	1/1	134,10 bzG	135,10 bz
dto. Hyp.-V.-A. 25%	5⅖	6	1/1	105,00 B	105,00 bzG
dto. Hypth. (Spielh.)	5	5½	1/1	104,00 bzG	104,00 G
dto. Immob.-Act.-B.	6	6	1/1	463,00 G	464,00 bzG
Reichsbank	6,24	5,29	1/1 1/7	134,00 G	134,00 bz
Russ. B. f. ausw. H.	8,24	8,18	1/1	65,50 bzG	65,25 bz
Sächsische Bank	5⅛	4 9/20	1/1	109,00 ebzG	108,30 G
Schles. Bankverein	5	5½	1/1	109,00 bzG	109,00 G
Weimarische Bank	0	0	1/1	52,00 bzG	52,00 bzG

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1885/86 und 1886/87.)

Börsenzinsen 4%. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1885.	Div. 1886.	Zins-Term	Cours vom 7.	Cours vom 9.
Berl. grosse Pferdeb.	11	11¼	1/1	259,00 bz	258,50 bz
Berl. Bockbrauerei	5½	—	1/10	121,50 B	121,00 bz
Berl. Charl. Bau	0	1	1/1	116,75 bzG	117,25 B
Bismarckhütte	6	6	1/7	128,00 bz	128,00 G
Bochum. Gussstahl.	6⅔	7	1/7	135,90 bz	135,90 bz
Bresl. Act.-Br. conv.	0	—	1/10	44,90 bz	44,90 bz
dto. Oelfabrik	3½	4	1/6	70,75 bz	71,50 bz
dto. Strassenbahn.	5	5½	1/1	131,00 B	131,00 B
dto. Wagenbau-G.	5½	4½	1/1	97,80 bzG	97,30 bz
Deutsche Baugesell.	1½	4	1/1	88,10 bz	89,00 bz
Donnersmarckhütte.	0	0	1/7	45,20 bz	44,60 bz
Dortmund. Un. St.-Pr.	⅓	⅓	1/7	68,90 bzG	68,90 bz
Edison Compagnie	5	6	1/1	— —	— —
Erdmannsd. Spinner.	3½	0	1/10	58,75 B	55,30 bz
Friedrichsh. Act.-Br.	43⅛	53⅓	1/1	745,00 bzG	746,00 G
Görlitz. Eisenb.-Bed.	5	14½	1/7	118,75 bz	117,10 bz
Gruson-Werk	—	7½	1/7	240,50 bzG	238,50 bz
Hoffmann Waggonf.	5½	2	1/1	90,00 B	90,00 B
Kramsta Schles. L.	7	4½	1/9	113,40 bzG	113,50 B
Lauchhammer conv.	2,8	5	1/7	99,00 bzG	100,10 bz
Laurahütte	⅓	½	1/7	91,10 bzG	91,00 bz
Nordd. Eiswerke	1	2¼	1/1	56,00 bzG	56,00 G
Oberschl. Eisb.-Bed.	0	0	1/1	60,75 bzG	60,50 bz
Oppelner Cement	4¾	2	1/1	93,00 bzG	93,00 bz
Posener Sprit-A.-G.	6½	10	1/7	149,50 bzG	157,00 bz
Redenhütte	0	0	1/7	46,25 G	46,25 G
Schering	18	20	1/1	371,00 bzG	372,00 bz
Schles. Gas-A.-G.	7	6⅔	1/1	105,00 B	105,00 B
dto. Kohlenwerk.	0	0	1/7	17,10 bzG	17,00 G
dto. Portl.-Cem.	8½	7	1/1	163,50 bzG	163,75 bz
dto. Zinkh.-A.-G.	6	6½	1/1	137,75 bz	138,75 bz
dto. 4½% St.-Pr.	6	6½	1/1	139,00 bzB	139,00 G
Schöneb. Schlossbr.	4	7	1/10	153,00 bzG	153,75 bz
Tarnowitzer Bergb.	0	0	1/1	59,25 bz	59,00 bz
Tivoli Act.-Bierbr.	6	—	1/10	126,50 bzB	127,00 B
Schl. Feuerv.-G. 20%	30	31⅔	1/1	2010 G	2010 G

Obligationen.	Rückzhlb.	Zins-Term	Cours vom 7.	Cours vom 9.
Donnersmarckh. 5%	100	1/1 1/7	102,50 G	102,75 G
Kramsta 5%	100	1/1 1/7	98,25 bzG	98,60 G
Laurahütte 4½%	100	1/1 1/7	103,10 G	103,10 G
Oberschl. Eisenbd. 5	105	1/1 1/7	103,90 G	104,25 G
Redenhütte 6%	115	vrtlj	102,40 B	102,50 bz
Thiele-Winkler	100	1/2 1/8	101,00 bzB	101,00 bz

Wechsel und Bankdiscont.

	Zinsfuss.	Cours vom 7.	Cours vom 9.
Amsterdam 100 Fl. 5 T.	2½	168,90 bz	— —
dto. 100 Fl. 2 M.	2½	168,30 bz	— —
Belg. Plätze 100 Frcs. 8 T.	3	80,50 bz	— —
London 1 L. Strl. 8 T.	4	20,365 bz	— —
dto. 1 L. Strl. 3 M.	4	20,29 bz	— —
Paris 100 Frcs. 8 T.	3	80,50 G	— —
New-York vista.	5	417,75 bz	— —
Petersburger 100 S.-R. 3 W.	5	176,75 bz	176,60 bz
dto. dto. 3 M.	5	175,60 bz	175,40 bz
Wien österr. W. 100 Fl. 8 T.	4	160,60 bz	160,70 bz
dto. dto. 100 Fl. 2 M.	4	159,60 bz	159,60 bz
Ital. Plätze 100 Lire 10 T.	5	79,25 bz	— —
Schweiz. Plätze 100 Frcs. 10 T.	4	80,50 bz	— —
Warschau 100 S.-R. 8 T.	5	177,20 bz	177,00 bz

Reichsbank 3%. — Lombard 4%. Privatdiscont $1\frac{5}{8}$%.

Ultimo-Course.

	Per Januar.	Per Februar.
Ungar. 4% Goldrente	78,40à30à40 bz	— —
Russische Anl. 1880	78,50 bz	— —
dto. dto. 1884	— —	— —
Disconto-Command.	192,75à90à50à60 bz	— —
Dortmunder Union	68,75à40à60 bz	— —
Laurahütte	90,60à40à50 bz	— —
Oesterr. Credit	140,40à50à10 bz	— —
Franzosen	86,10à25à86à86,10 bz	— —
Lombarden	34,75à60 bz	— —
Russische Noten	177,25à177,25 bz	177,00 bz

Verantwortlich f. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratentheil: Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.